



# **Verein Energie AR/AI**

**Jahresbericht für das Jahr 2021**

**Herisau, 15. Juni 2022**

# 1. Vorstand

Im Vorstand haben 2021 mitgearbeitet:

Hans Bruderer, Herisau, als Präsident

Dorothea Altherr, Trogen

Christian Bernhardsgrütter, Herisau  
(Aktuar)

Dölf Biasotto, Regierungsrat AR

Romeo Böni, Heiden

Karlheinz Diethelm, Herisau

Werner Hohl, Heiden

Jürg Kellenberger, Wolfhalden

Georges Schaer, Trogen  
(Rechnungsbegleiter)

Adriano Tramèr, St.Gallen (Vizepräsident)

Ruedi Ulmann, Bauherr AI

Thomas Zihlmann, Appenzell

Marc Zysset, Wattwil

Gemeindepräsidentin Trogen

Abteilungsleiter Energie Kt. AR

Direktor Dep. Bau und Volkswirtschaft AR

Planer und Berater

Leiter Amt für Umwelt AR

Baumeister, Vertreter Gewerbeverband AR

Techn. Berater im Gebäudebereich

Planer und Berater

SAK AG, Leiter Produktion

Vorsteher Bau- und Umweltdepartement AI

Leiter Amt für Hochbau und Energie AI

Säntis Energie AG, Geschäftsführer

Die Mitgliederversammlung 2021 konnte wiederum coronabedingt nicht live stattfinden. Über die Geschäfte wurde in einer schriftlichen Umfrage abgestimmt.

Der Leiter der Geschäftsstelle, Kurt Egger, c/o Nova Energie GmbH, Hundwil, nimmt jeweils mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil.

Als Revisionsstelle amtiert seit 2011 die Finanzkontrolle des Kt. Appenzell Ausserrhoden.

# 2. Mitglieder

Per Ende Dezember 2021 zählte der Verein folgende Anzahl Mitglieder (in Klammer Vorjahreswerte):

- Kanton Appenzell Ausserrhoden
- Kanton Appenzell Innerrhoden
- 20 Gemeinden (AR) mit rund 55'477 Einwohnern (2020) (20, 55'477)
- 290 Einzelmitglieder und Organisationen AR (298)
- 18 Einzelmitglieder und Organisationen AI (20)

Der gesamte Mitgliederbestand ist leicht rückläufig. Jährlich treten rund 20 Mitglieder ein und aus. Im Zusammenhang mit Beratungen werden viele Ratsuchende Mitglied im Verein, um von besseren Konditionen profitieren zu können. Einige dieser Neumitglieder treten dann ein Jahr später leider wieder aus.

Wir heissen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen.

### 3. Vorstandstätigkeit

2021 fanden zwei Vorstandssitzungen live und eine als Videokonferenz statt. Zur Kontaktpflege mit den Mitgliedergemeinden finden die Vorstandssitzungen in der Regel in verschiedenen Gemeinden statt. Im Jahre 2021 besuchte der Vorstand den Bezirk Appenzell und die Gemeinde Urnäsch.

Nebst dem traktandarischen Teil diskutiert der Vorstand nach Möglichkeit ein energietechnisches Fachthema. In der Februarsitzung liess sich der Vorstand über das Energieförderprogramm AR informieren. Neu gibt es eine Solarenergie-Beratung für PV- und Solarthermie-Anlagen. Für alle Massnahmen wurde eine Maximalfördersumme in der Höhe von Fr. 100'000 definiert. Infolge der grossen Nachfrage im 2020 hat der Regierungsrat die für die kommenden Jahre vorgesehenen kantonalen Beiträge im kantonalen Aufgaben- und Finanzplan schrittweise von 0,6 Millionen Franken im 2020 auf 1 Million Franken bis 2023 erhöht. Demgegenüber ist die Solarspeicherförderung eingestellt worden.

Die Mitgliederversammlung konnte coronabedingt nicht live stattfinden. Der Verein führte eine schriftliche Abstimmung bei den Mitgliedern durch. Die Beteiligung war mit 119 Stimmen sehr hoch. Alle Anträge wurden bei maximal 6 Gegenstimmen genehmigt.

Im Vorstand sind immer wieder die Hürden bei Baubewilligungen für Solaranlagen ein Thema. Der Kanton AR hat nun dazu einen Leitfaden erstellt. Der Verein hofft, dass sich die Gemeinden als Bewilligungsbehörden möglichst am Leitfaden orientieren und wünscht sich, dass die Gemeinden entsprechend instruiert werden.

Die SAK vergütet ab 2021 den Solarstrom inkl. den ökologischen Mehrwert (HKN) mit 9.43 Rp. pro kWh. Damit geht ein langjähriges Anliegen des Vereins in Erfüllung.

Ein Erfolg war die Infoveranstaltung Wind am 26. März 2021. Coronabedingt wurde diese hybrid durchgeführt mit 12 Teilnehmenden vor Ort und 50 Online. Qualifizierte Fachleute aus Hochschulen und Verbänden sowie Planer präsentierten Vor- und Nachteile der Windenergie zu den Themen Klimapolitik, Technik, Umwelteinflüsse, Planungs- und Bewilligungsverfahren. Die anschliessende sehr angeregte Diskussion zeigte, dass das Thema auf grosses Interesse stösst.

Die Haltung gegenüber der Windenergie ist in beiden Kantonen auch politisch in Diskussion. Der Kt. AI hat den Windkraftstandort Honegg im Sinne eines Gegenvorschlags zur Initiative Pro Windenergie in den Richtplan aufgenommen. Und im Kt. AR wird der Regierungsrat die generelle Haltung zu Windenergieanlagen unter Berücksichtigung des Konzepts Windenergie des Bundes und den Zielen des Regierungsprogramms überprüfen.

Als eigentliches Highlight kann die PV-Aktion «Sorglos-Paket fürs Appenzellerland» bezeichnet werden. An der Aktion haben sich neun Anbieter von Photovoltaikanlagen beteiligt. Diese haben sich bereit erklärt, neue PV-Anlagen zu einem Fixpreis anzubieten. Die drei Veranstaltungen in Rehetobel, Appenzell und Herisau waren ausgebucht, und es haben insgesamt nicht weniger als 240 Personen teilgenommen. Bis Ende 2021 sind 90 Anlagen mit einer gesamten Leistung von rund 850 kWp (rund 5'000 m<sup>2</sup>) bestellt worden. Die Bestellungen liegen damit deutlich über den Erwartungen. Die prognostizierte Stromproduktion von jährlich rund 800 MWh entspricht dem Bedarf von rund 200 4-Personen-Haushalten. Der Hauseigentümergeverband hat die Aktion mit der Bewerbung auf seiner Webseite unterstützt.

Mindestens ebenso erfolgreich war die Aktion „erneuerbar heizen“. Die 206 Beratungen waren dreimal so hoch wie in den Vorjahren. Hausbesitzer profitieren von einer hersteller-

unabhängigen, neutralen und kompetenten Beratung zum Heizungsersatz vor Ort. Die Beratung wird von den Kantonen mit Fr. 300 unterstützt, sodass der Hausbesitzer lediglich Fr. 100 beitragen muss. Einige Gemeinden übernehmen einen Teil der Kosten der Hauseigentümer. Seit 2021 kann die Heizungsberatung mit einer Solar-Beratung kombiniert werden.

### **Weitere Veranstaltungen**

- Bereits Tradition (siebte Durchführung) hat die Exkursion für Vereinsmitglieder. Am 22. August führte sie mit 20 Teilnehmenden in die Umweltarena nach Spreitenbach. Präsentiert worden ist das Konzept einer Überbauung in Männedorf, welche mit CO<sub>2</sub>-neutraler Energieproduktion und ohne Strom- und Heizkosten für die Mieter auskommt.
- Am 15. September fand in Wolfhalden der Erfahrungsaustausch für Gemeinden mit 15 Teilnehmenden statt. Hauptthemen waren kommunale Energieförderprogramme und ein Ideenaustausch für öffentlich wirksame Kommunikationsmassnahmen zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz.
- Im Herbst beteiligte sich der Verein an Solarkursen für Installateure. Leider nahm nur ein Teilnehmer aus den beiden Kantonen teil.

Der Verein Energie AR/AI ist oft in den Medien präsent, vor allem im Appenzeller Volksfreund und in der Appenzeller Zeitung: Presseberichte zu Veranstaltungen und weiteren Energiethemen sowie Energie-Tipps für Hauseigentümer und Mieter. 2021 sind drei Newsletter verschickt worden. Hauptthemen waren Energieförderung, Holzheizungen, Wärmepumpen und PV-Aktion Appenzellerland. Die Homepage wird regelmässig aktualisiert.

Die allgemeine Beratungstätigkeit lag auf hohem Niveau im Rahmen des Vorjahres. Die Anzahl Fördergesuche waren im Kt. AR tiefer als im Vorjahr, weil die Solarspeicherförderung wegfiel. Der Verein Energie AR/AI bearbeitet im Auftrag des Kantons Appenzell Ausserrhoden seit der Vereinsgründung das kantonale Förderprogramm.

Aktiv sind auch die Appenzeller Gemeinden. Energiestädte sind Herisau (seit 2002), Speicher (seit 2009), Heiden (seit 2011), Teufen (seit 2012), Urnäsch (seit 2013) und Trogen (seit 2014). Seit 2017 ist Appenzellerland über dem Bodensee mit den fünf Gemeinden Grub, Heiden, Rehetobel, Reute und Walzenhausen eine Energiestadtregion. Damit tragen 10 Gemeinden mit über 80% der Bewohnenden des Kantons das Label Energiestadt. Im Jahre 2021 sind die Gemeinden Speicher, Teufen und Urnäsch rezertifiziert worden. Gleiches gilt für die Energieregion Appenzellerland über dem Bodensee, welche die Rezertifizierung auf St. Anton im Beisein von Landammann Dölf Biasotto und Nationalrat Kurt Egger würdig gefeiert hat.

2021 erzielte der Verein einen deutlichen und geplanten Verlust (CHF 41'000). Die ausserordentliche und einmalige PV-Aktion sowie einige Mehrkosten wegen der Pandemie (z.B. Hybridveranstaltung) führten zu Mehrkosten. Dank des beträchtlichen Eigenkapitals ist der Verlust gut verkraftbar. Auf der Einnahmenseite schlagen auch die Beiträge der SAK zu Buche. Der Vorstand nimmt dankend zur Kenntnis, dass die SAK den Verein mindestens bis 2022 unterstützt. Wir danken auch der Appenzeller Kantonalbank, die den Verein mindestens bis 2024 als Sponsor finanziell unterstützt. Die Veranstaltungen zur PV-Aktion sind zusätzlich vom Bundesamt für Energie unterstützt worden.

Der Vorstand hat die Geschäftsstelle für die Jahre 2022 bis 2026 neu ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung sind drei Offerten eingegangen und bei der Auswertung durch eine

Arbeitsgruppe fiel die Wahl auf die Nova Energie Ostschweiz AG. Der neue Geschäftsleiter heisst Martin Müller. Martin Müller arbeitet seit zwei Jahren bei der Nova Energie Ostschweiz AG und war vorher elf Jahre beim Kanton Thurgau in den Bereichen Minergie, Denkmalpflege und Solarenergie tätig. Der Vorstand dankt dem abtretenden Geschäftsleiter Kurt Egger für die geleistete Arbeit und sein grosses Engagement. Neben einer Vielzahl an Veranstaltungen hat Kurt Egger auch an 75 Vorstandssitzungen teilgenommen. Kurt Egger war bisher der einzige Geschäftsleiter seit der Gründung des Vereins im Jahr 2001.

## 4. Bericht der Geschäftsstelle

Die Anzahl an telefonischen Beratungen sind 2021 auf einem gleich hohen Stand wie im Vorjahr geblieben. Bei den Beratungsthemen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nichts verändert. Die häufigsten Fragen betreffen das kantonale Förderprogramm, Heizungsersatz und solare Energienutzung. Die Anzahl klassischer Erstberatungen hat leicht abgenommen. Die Menge an durchgeführten Impulsberatungen hingegen ist im Jahr 2021 regelrecht explodiert. Die 206 Beratungen entsprechen mehr als der Summe aller Beratungen der Jahre 2019 und 2020. Dies zeigt sehr schön, dass das Direktmailing an Hauseigentümer sehr erfolgreich ist.

Die Anzahl an Fördergesuchen hat im Jahr 2021 um gut einen Drittel abgenommen (265 Gesuche). Das entspricht ziemlich genau der Anzahl Solarspeichergesuche welche im Vorjahr noch behandelt wurden.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde eine briefliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Die PV-Aktion wurde mit drei erfolgreichen Veranstaltungen gestartet und die Exkursion konnte ebenfalls durchgeführt werden. Die Geschäftsstelle hat die in Kapitel 3 aufgeführten Veranstaltungen selbst oder mit Partnern organisiert. Zu den einzelnen Veranstaltungen sind Presseberichte und Inserate publiziert worden. Ebenso konnten vier Energie-Tipps in den Medien platziert werden.

Die Geschäftsstelle wurde im vergangenen Jahr durch folgende Personen betreut:

- Kurt Egger, dipl. Masch. Ing. ETH/SIA (Projektleitung, Qualitätssicherung, Netzwerk, Veranstaltungen)
- Michael Scheurer, MSc Umwelt-Natw. ETH (Vorgehensberatung, Referate, Dokumentationen, Medienarbeit, Förderprogramm)
- Martin Müller, Architekt FH, MAS in nachhaltigem Bauen (Beratung, Förderprogramm, Veranstaltungen),
- Irene Fässler, dipl. Energie-Ing. FH, NDS (Beratung, Förderprogramm)
- Reto Frei, NDS Energie und Umwelt (Förderprogramm, Beratung)
- Monika Scheidegger, dipl. Umwelt-Natw. ETH (Förderprogramm)
- Gaby Roost, Diplomausbildung Journalismus MAZ / MAS FHO Multimedia Production and Journalism (Kommunikation)
- Sandra Wiemann, Hochbauzeichnerin (Förderprogramm)
- Stefanie Martin, Vermessungszeichnerin EFZ (Förderprogramm)
- Nicole Widmer, Technikerin HF Energie & Umwelt (Förderprogramm)

- Susan Bosshart, HR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis (Buchhaltung)

Die Homepage und das Layout des Newsletters hat Silvia Droz aus Teufen erarbeitet.

Die detaillierten Angaben sind in einen separaten Bericht der Geschäftsstelle aufgeführt. Weitere Angaben gibt es auf der Internetseite unter [www.energie-ar-ai.ch](http://www.energie-ar-ai.ch)

## 5. Dank

Allen Personen, die durch ihr persönliches Verhalten einen Beitrag zu einer effizienten und nachhaltigen Energienutzung leisten, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Vielen Dank auch all jenen, die durch ihre Mitgliedschaft im Verein Energie AR/AI das Erreichen der kantonalen Energieziele ideell und finanziell unterstützen.

Herzlich danke ich allen Vorstandsmitgliedern für die in jeder Hinsicht erfreuliche Zusammenarbeit und ihre Unterstützung. Darin schliesse ich auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ein, die unsere Arbeit professionell begleiten - und das in einer sehr angenehmen Art.

## 6. Antrag

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, diesen Jahresbericht für das Jahr 2021 zu genehmigen und ihn zuhanden der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden im Sinne von Ziffer 2.1.1 der Leistungsaufträge als Tätigkeitsbericht freizugeben.

Für den Vorstand des Vereins Energie AR/AI  
Hans Bruderer, Präsident